

Stufenmarkierungen und -profile

erhöhen die Sichtbarkeit von Treppen,
insbesondere für seheingeschränkte Menschen



barrierefrei



Für Menschen mit kognitiven, motorischen und visuellen Einschränkungen ist die Erkennbarkeit von Treppen mit entsprechenden Markierungen notwendig, um das Unfallpotential zu minimieren. Dies gilt besonders, wenn es sich um Flucht- und Rettungswege handelt.

09/2026 ■ © Design und Ausführung geschützt ■ www.meng.de

Stufenmarkierungen und -profile

kontrastreich, rutschhemmend, sicher
und zum Nachrüsten geeignet



barrierefrei

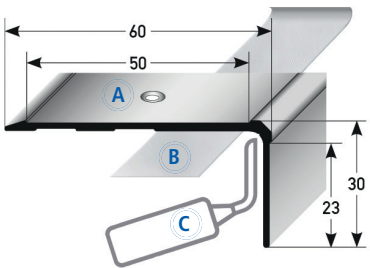
Stufenmarkierungen

In öffentlichen Gebäuden sind Stufenmarkierungen bei bis zu drei Einzelstufen und Treppen, die frei im Raum beginnen oder enden an jeder Stufe verpflichtend. In Treppenhäusern und nicht frei im Raum beginnenden Treppen betrifft diese Vorgabe die erste und letzte Stufe, sinnvollerweise sind alle Stufen, mit einer Markierung zu versehen. // vgl. DIN 18040 1:2010-10 und DIN 32984:2020-12 „Barrierefreies Bauen“.

Standardausführung Markierung

Stufenmarkierungen müssen sich gegenüber Tritt- und Setzstufe sowie den jeweils unten anschließenden Podesten kontrastreich abheben.
// vgl. DIN 18040-1
- Trittstufenvorderkante 4 - 5 cm breit
- Setzstufenoberkante 1 cm breit
- Kontrastwert $K > 0,5$
Der Kontrast bezieht sich auf den Helligkeitswert, die Leuchtdichte.
// vgl. DIN 32984:2020-12 „Barrierefreies Bauen“.

Maße
Kantenprofile mit einem Maß von 60 x 30 mm können auf der Setzstufe mit einer Einlage von 23 mm beklebt werden und auf der Trittstufe von 50 mm.
Die Profile sind standardmäßig in den Längen von 1 m oder 2.70 m verfügbar und können auf das passende Maß zugesägt werden.



Material

Unsere Materialien sind für einen dauerhaften und strapazierfähigen Einsatz geeignet. Die Profile sind aus eloxiertem Aluminium in den Farben Silber, Gold oder Bronze erhältlich. Spiegeln- und reflektierende Materialien wie z. B. Edelstahl eignen sich nicht als Material für Kantenprofile und sollten vermieden werden. Die Einlagen (Inlays) bestehen aus rutschhemmendem Kunststoff und sind selbstklebend. Hier unterscheidet man eine raue Körnung R10, die sich leicht reinigen lässt und eine gröbere Körnung, die einen höheren Anti-Rutsch-Effekt der Rutschhemmungsklasse R12 / R13 hat.

Die Markierungsstreifen gibt es in unterschiedlichen Farben und lassen sich bei Bedarf problemlos austauschen.

© Foto Mehlhose

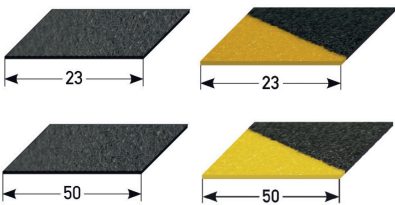
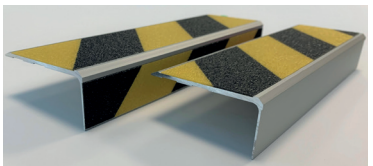
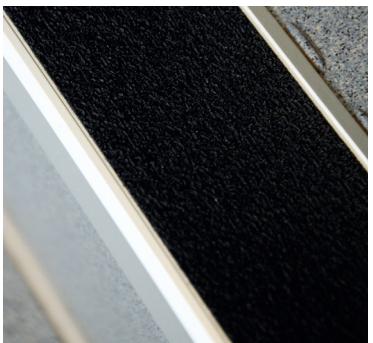


Befestigung

Die Stufenprofile sind für eine nachträgliche Anbringung an Stufenkanten ausgelegt. Sie können auf geraden tragfähigen Untergründen verschraubt oder mit Spezialklebeband verklebt werden. Im Nassbereich wird eine verschraubte Anbringung mit Edelstahlschrauben empfohlen, die mit den Einlagen überdeckt werden.

Ausführung

Senklochbohrungen (A) mittig in der Trittfläche, Bohrlöcher nach DIN 74 Form A, ausgelegt für Senk-Holzschrauben nach DIN 95/97 sowie DIN 7995 oder Verklebung mit doppelseitigem Klebeband (B), das unterseitig vorkonfektioniert ist. Die Stufenprofile müssen mit dauerelastischem Kartuschenkleber (C) zusätzlich gesichert werden. Eignung prüfen! In historischen und denkmalgeschützten Gebäuden muss die Befestigungsart gesondert geklärt werden.



TAK SMAKIR10S 10063 S		TAK SMAKIR10S 10063 S		TAK SMAKIR10S 10063 S		TAK SMAKIR10S 10063 S		TAK SMAKIR10S 10063 S	
TAK	Taktil	K	Klebmontage	IR10	Inlay Körnung R10	S	Schwarz	10063 S	100 cm breit, 6 cm tief,
SM	Stufenmarkierung		Dübelmontage	IR12	Inlay Körnung R12	T	Telegrau 4, RAL 7047		3 cm hoch, silber eloxiert
A	Aluminium		ohne Buchstabe			GS	Gelb-Schwarz		Weitere Längen auf Anfrage.
Artikelbezeichnung		Montage		Inlay		Farben Inlay		Größe	